



Kurzinformation aktuell

Zusammenleben und Integration

Informationen für Politik und Verwaltung

Inhalt

Corona-Kommunikation: Drittes Treffen der Religionsgemeinden und Treffen des Kompetenzteams Integration	3
Mobiles Testen bei Religionsgemeinschaften	3
Rundbrief an Gemeinden und Vereine in Offenbach	4
Impfung durch mobile Teams.....	4
Förderung von Integrationsprojekten in Offenbach	4
Elterncafé-online der VHS gestartet.....	5
Dokumentarfilm über Alltagsrassismus	5
Förderung von Multiplikatorenschulungen in der Integrationsarbeit	5
„Roadbox“ zu Flucht, Migration und Behinderung	6
Ausschreibung zum Hessischen Integrationspreises 2021	6
Podcast der Schader-Stiftung	6
Neues SVR-Jahresgutachten: Diversität in Deutschland als Normalfall?	7
Impressum.....	7

Corona-Kommunikation: Drittes Treffen der Religionsgemeinden und Treffen des Kompetenzteams Integration

Zum nunmehr dritten Mal fand am 9. April 2021 ein Treffen von Vorständen der Offenbacher Religionsgemeinden und städtischen Vertreterinnen und Vertretern zur örtlichen Corona-Lage statt. Integrationsdezernentin Sabine Groß und der Vorsitzende des Ausländerbeirats Abdelkader Rafoud hatten zu der Zusammenkunft im virtuellen Rahmen eingeladen. So stellte der Leiter des Stadtgesundheitsamts, Dr. Bernhard Bornhofen, Daten zur aktuellen Situation vor und ein Bericht von Dr. Hait-ham Mutlak, Chefarzt im Sana Klinikum Offenbach, schilderte eindrücklich den Corona-Alltag auf einer Intensivstation. Im Weiteren drehten sich die Gespräche um die Möglichkeiten von mobilen Teststationen vor Gottesdiensten und das Begehen des Fastenmonats Ramadan in der Corona-Zeit.

Die Corona-Lage wird auch am 25. Mai 2021 beim Treffen des Kompetenzteams Integration Thema sein. Im Unterschied zu den Treffen mit den Religionsgemeinden, die erst seit Anfang des Jahres stattfinden, versammelt sich das Kompetenzteam schon seit 2007 regelmäßig und behandelt Themen der Integration. Auch Offenbacher Vereine von Menschen mit Migrationsbiographie gehören hier zum Teilnehmendenkreis.

Der Austausch mit den ansässigen Gemeinden und Vereinen besitzt für die Stadt schon seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert. Ihre wichtige Rolle hat sich nur einmal mehr in der Pandemiezeit gezeigt: Als Multiplikatoren von Informationen erreichen die Gemeinden und Vereine Teile der Stadtbevölkerung, zu denen städtische Institutionen oft keinen unmittelbaren Zugang haben. Darüber hinaus ist ihre Perspektive oft ein wertvoller Fingerzeig für die Gestaltung städtischer Vorhaben.

Mobiles Testen bei Religionsgemeinschaften

Gläubige, die am 30. April 2021 das Freitagsgebet in der Yavuz Selim Moschee oder der Mevlana Moschee besuchten, konnten sich vor dem Eintritt in den Gebetsraum auf das Coronavirus testen lassen. Dafür wurden vor Ort mobile Teststationen errichtet.



Abb.: Testung vor dem Gebet in der Moschee (Quelle: Stadt Offenbach)

Mit der Aktion, die die Stadt gemeinsam mit den Gemeinden organisiert hatte, sollte für die Testung im Allgemeinen motiviert werden. Sie diente aber auch als Werbung

für das neue Corona-Schnelltestzentrum in der alten Stadtwache. Dieses ist seit dem 1. Mai geöffnet und liegt nicht weit entfernt der beiden Moscheegemeinden. Viele nutzten an diesem Tag das Testangebot: Insgesamt 81 Personen ließen sich testen, 81 Mal fiel das Ergebnis negativ aus.

Das Impfen ist der Weg aus der Pandemie heraus. Doch bis genug Menschen geimpft sind, gilt es Infektionsketten zu erkennen und zu unterbrechen. Neben der Impfung ist daher die Möglichkeit der Testung das Mittel der Stunde. Vor diesem Hintergrund hatte die Stadt bereits vor dem christlichen Osterfest allen Offenbacher Religionsgemeinschaften die Möglichkeit einer mobilen Testung vor Gottesdiensten angeboten.

Rundbrief an Gemeinden und Vereine in Offenbach

Um Informationen rund um das Coronavirus möglichst direkt und schnell an alle Bürgerinnen und Bürger zu vermitteln, gibt es seit kurzem einen neuen Rundbrief für Gemeinden und Vereine. Darin werden regelmäßig alle entsprechenden Meldungen, Grafiken, Merkblätter uvm. auf einen Blick gebündelt. Diese können dann über die jeweiligen Netzwerke geteilt werden.

Unter folgendem Link kann man sich für den Rundbrief anmelden:

<https://www.offenbach.de/service/newsletter.php>

Impfung durch mobile Teams

Die bisher geltende Priorisierung bei der Vergabe des Corona-Impfstoffes wird im Juni aufgehoben. Somit steht ab diesem Zeitpunkt allen Menschen die Möglichkeit der Impfung offen. Um dann einen möglichst schnellen und unkomplizierten Ablauf zu unterstützen, bietet die Stadt den ansässigen Gemeinden und Vereinen die kostenlose Impfung durch ein mobiles Team an. Die Impfung kann in den eigenen Räumlichkeiten stattfinden.

Organisationen, die dieses Angebot gerne in Anspruch nehmen möchten, wenden sich bitte unter Nennung einer Ansprechperson sowie der Anzahl Impfwilliger per E-Mail an das Integrationsreferat, integration@offenbach.de.

Förderung von Integrationsprojekten in Offenbach

Auch in diesem Jahr können Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und Organisationen eine Förderung für die Durchführung von Integrationsprojekten beantragen. Der Zuschuss beträgt maximal 5000 Euro, wobei mindestens 20 Prozent der Projektkosten eigenständig erbracht werden müssen. Für eine Beantragung braucht es eine Projektbeschreibung und einen Kostenplan.

Die Antragsunterlagen richten sich an den Integrationsbeauftragten der Stadt:

Stadt Offenbach
Sozialamt, Abt. Besondere Dienste, Planung und Entwicklung
- Soziale Stadtentwicklung und Integration -
Integrationsbeauftragter Luigi Masala
Kaiserstr.39

63065 Offenbach am Main

Mehr zum Förderprogramm erfahren Sie auf den Integrationsseiten unter www.offenbach.de/integration

Elterncafé-online der VHS gestartet

Mit dem „Elterncafé-online“ bietet die Volkshochschule ein Informations- und Austauschformat zu Bildungsfragen in einfacher Sprache an. Eltern können Fragen rund um die Themen Kindergarten und Schule stellen und mit anderen Eltern ins Gespräch kommen. Zu jedem Termin wird ein anderes Thema behandelt, das mit einem kurzen Impuls eingeleitet wird. Die Impulse und die Moderation des Elterncafés übernehmen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem Projekt „Elternorientierte Bildungsarbeit- Eltern stärken ihre Kinder“.

Nächster Termin für das „Elterncafé-online“ ist am Mittwoch, 16.06., 15:00-16:30 Uhr mit dem Thema „Kommunikation mit der Schule“.

Weitere Informationen (auch zum online-Zugang) finden Sie im unter www.offenbach.de/bildungsinformation

Dokumentarfilm über Alltagsrassismus

Kreativ in Zeiten der Corona-Not zeigte sich Figuren- und Improschauspielerin Antje Kania. Die erzwungene, auftrittsfreie Zeit nutzte sie, um ein wichtiges Thema anschaulich aufzubereiten: In dem Dokumentarfilm „Perspektivwechsel ALLTAGSRASSISMUS“ berichten sechs verschiedene Menschen aus Offenbach und Umgebung von ihren Erfahrungen mit Alltagsrassismus und wie sie damit umgehen.

Mit dem Film möchte die Künstlerin einen Beitrag zur Sensibilisierung im Umgang der Menschen miteinander leisten. Denn rassistisches Verhalten, so zeigt der 57-minütige Film deutlich, beginnt nicht erst da, wo sich jemand absichtlich diskriminierend verhält. „Alltagsrassismus“, so schreibt Kania, „- das geschieht jeden Tag, auch wenn es vielen Menschen nicht bewusst ist.“

Das Projekt wurde im Rahmen des Kulturförderprogramms „Hessen kulturell neu eröffnen“ der Hessischen Kulturstiftung 2020 gefördert.

Der Film ist zu sehen auf YouTube, unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=NXg4KmQjQ6w>

Informationen zu der Künstlerin und ihren Projekten finden Sie hier:

<http://www.antje-kania.de/>

Förderung von Multiplikatorenschulungen in der Integrationsarbeit

Über das Bundesprogramm „Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Vor Ort. Vernetzt. Verbunden.“ werden im Förderjahr 2021 im Auftrag des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) Multiplikatorenschulungen zu folgenden Themen in der Integrationsarbeit gefördert:

- Digitalisierung als Chance begreifen – Modernes Vereins- und Projektmanagement
- Vorurteile, Konfliktmanagement und Gewaltprävention

Die Schulungen können sowohl in Präsenzform als auch in Form von digitalen Schulungen und Webinaren stattfinden, dabei darf die benötigte Fördersumme eine Höchstgrenze von 12.000 Euro nicht übersteigen. Die Förderung richtet sich grundsätzlich an alle Vereine und Organisationen der Integrationsarbeit. Zielgruppe der Multiplikatorenschulungen sind sowohl Jugendliche ab 12 Jahren als auch Erwachsene, die ehrenamtlich in der Integrationsarbeit tätig sind. Die Durchführung einer bewilligten Multiplikatorenschulung muss bis zum 30. November 2021 komplett abgeschlossen sein.

Anträge können noch bis zum 30.06.2021, 24:00 Uhr gestellt werden.

Weitere Informationen gibt es unter diesem Link:

<https://www.bamf.de/DE/Themen/Integration/TraegerLehrFachkraefte/TraegerProjektfoerderung/Multiplikatorenschulungen/multiplikatorenschulungen.html?nn=284028>

„Roadbox“ zu Flucht, Migration und Behinderung

Auf den Internetseiten von Handicap International wird das Thema Flucht, Migration und Behinderung umfassend behandelt. Teil des Informationsangebots ist die Roadbox, ein barrierefreies Online-Themenportal mit mehr als 30 Texten, Videos, Checklisten und Handlungsempfehlungen. Das Portal richtet sich an Fachkräfte aus der Behindertenhilfe und der Flüchtlingshilfe mit dem Ziel, diese adäquat und praxisorientiert in ihrer Arbeit mit geflüchteten Menschen mit Behinderung zu unterstützen.

Hier der Link zur Roadbox: bit.ly/Roadbox

Ausschreibung zum Hessischen Integrationspreises 2021

Zum 18. Mal vergibt die Hessische Landesregierung in diesem Jahr den mit 20.000 Euro dotierten Integrationspreis. Schwerpunkt der diesjährigen Ausschreibung ist das Thema „Teilhabe und Gesundheit in Pandemiezeiten“. Die Initiativen und Projekte sollten bereits erprobt oder in erfolgreiche Maßnahmen umgesetzt worden sein. Es werden nur laufende Projekte ausgezeichnet, die frühestens am 31. Dezember 2021 enden.

Nähere Informationen sowie Formulare zur Bewerbung sind im Internet abrufbar unter www.integrationskompass.de.

Einsendeschluss ist Freitag, der 2. Juli 2021.

Podcast der Schader-Stiftung

Die Schader Stiftung bietet auf ihren Seiten spannende Podcast-Reihen zu den Themen Migration, Identität in der Vielfaltsgesellschaft, Öffentlichkeit und politische Entscheidungsfindung und noch vielem mehr.

Wer reinhören mag, folgt diesem Link:

<https://www.schader-stiftung.de/themen/kommunikation-und-kultur/fokus/podcast>

Neues SVR-Jahresgutachten: Diversität in Deutschland als Normalfall?

Der Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) hat sein neues Jahresgutachten „Normalfall Diversität? Wie das Einwanderungsland Deutschland mit Vielfalt umgeht“ vorgestellt. Darin geht der SVR von dem Befund aus, dass die gesellschaftliche Vielfalt in Deutschland zugenommen hat. Zuwanderung ist ein Grund hierfür. Er analysiert, wie diese Vielfalt in Kernbereichen des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland gehandhabt wird und wie die Bevölkerung zu Diversität steht. Auf dieser Basis gibt der SVR unter anderem Empfehlungen, wie politische Partizipation gestärkt und Teilhabe am Arbeitsmarkt in Deutschland verbessert werden kann. Damit der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt wird, muss vermieden werden, dass aus Herkunftsunterschieden Teilhabeungleichheiten werden.

Interessant ist auch, die in diesem Zusammenhang entstandene Expertise von PD DR. Özkan Ezli mit dem Titel: Die Politik der Geselligkeit. Gegenwart und Geschichte der „Interkulturellen Woche“. Eine vergleichende kulturwissenschaftliche Untersuchung zu den Mittel- und Großstädten Gera, Jena, Konstanz und Offenbach.

Das SVR-Jahresgutachten 2021 sowie die Expertise können Sie hier einsehen:

<https://www.svr-migration.de/publikationen/jahresgutachten-2021/>

Impressum

Redaktion: Pia Tassler, Luigi Masala

Magistrat der Stadt Offenbach am Main
Dezernat III, Sozialamt
Abt. Besondere Dienste, Planung und Entwicklung
- Soziale Stadtentwicklung und Integration -

Kaiserstr. 39, 63065 Offenbach am Main
T. 069-8065-3587 integration@offenbach.de